

## Die Steiermark als Plattform für internationales Konsortium im Pharmabereich

*In der Steiermark ist die RCPE GmbH im Eigentum der TU Graz (65%), der KF Universität Graz (20%) und der Joanneum Research GmbH (15%) federführend an der Entwicklung von Innovationen im Bereich der pharmazeutischen Forschung beteiligt. Das internationale Konsortium ECCPM unter der Leitung des RCPE will die kontinuierliche Produktions- und Prozessüberwachung revolutionieren.*

Das steirische Kompetenzzentrum RCPE ist Konsortialführer in einem europaweiten Großprojekt im Pharmabereich. Gemeinsam mit sieben international agierenden Unternehmen und vier europäischen Universitäten wird an der kontinuierlichen Fertigung von festen Darreichungsformen gearbeitet.

Bei der Herstellung, bspw. von Tabletten, sind verschiedene voneinander abgetrennte Prozessschritte nötig. Diese Art der Produktion ist zeitaufwendig und kostenintensiv, muss doch jeder Prozessschritt für sich selbst überwacht, gesteuert und abgeschlossen werden. Nachdem die Wirkstoffe bspw. in einer Trommel gemischt werden, wird die Masse in die nächste Maschine befördert, um daraus Tabletten zu pressen. Dann werden die Tabletten bspw. wieder in eine andere Maschine gefüllt, um sie mit einem Coating (Überzug als Schutz vor vorzeitigem Auflösen oder als Geschmacksträger) zu versehen.

Gemeinsam mit Partnern aus Wissenschaft und Industrie arbeitet das RCPE nun daran, die Prozessschritte zusammenzuführen. Die Produktion vom Rohstoff bis zum Endprodukt soll in nur einem kontinuierlichen Arbeitsschritt möglich werden.

Die Integration der einzelnen Schritte in einen einzigen Prozess birgt einige Herausforderungen. „Zu jedem Zeitpunkt zu wissen, wo sich das Pulver im Prozess befindet, ohne in die Maschine hineinblicken zu können, ist eine Challenge“, so Prof. Dr. Johannes Khinast, wissenschaftlicher Geschäftsführer am RCPE. „Die ersten Versuche sind jedoch vielversprechend verlaufen und wir machen sehr gute Fortschritte im Projekt. Nach eineinhalb Jahren Projektlaufzeit können wir eine überaus positive Zwischenbilanz ziehen.“

Im Projekt arbeitet das RCPE mit sieben Unternehmenspartnern (Bayer, Maag Automatik, Siemens, UCB, GEA, EVK und Astra Zeneca) sowie mit vier Universitäten (TU Graz, University of Ghent, University of Eastern Finland und der Heinrich Heine Universität Düsseldorf) an drei Forschungsfeldern mit unterschiedlichen Zielen. Die Themen reichen von der Darstellung der nötigen Rahmenbedingungen für den Einsatz kontinuierlicher Fertigung, über die technische Umstellung und Adaptierung von Geräten, bis hin zur Entwicklung eines neuen Medikaments, das mittels kontinuierlichen Prozesses hergestellt werden soll.

Neben der Forschungsarbeit in drei Gruppen, umfasst das Projekt die Abhaltung von Workshops, bei welchen die Projektpartner ihr Know-how austauschen. Das gegenständliche Projekt soll bis

Ende 2017 abgeschlossen sein und die Partner arbeiten schon an weiterführenden Themen für ECCPM 2.0.

Alle Informationen auf <http://www.eccpm.com/>



Das ECCPM-Team trifft sich regelmäßig zum Erfahrungsaustausch © RCPE

---

### Pressekontakt, Rückfragen, Bildmaterial

#### **Mag.<sup>a</sup> Gertraud Krug**

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

Inffeldgasse 13, A-8010 Graz

Tel.: +43 316 873 30987

E-Mail: [gertraud.krug@rcpe.at](mailto:gertraud.krug@rcpe.at)

---

### Informationen zum Unternehmen

#### **RCPE GmbH**

Gemeinsam mit den Global Players der Pharmaindustrie betreibt das K1-Kompetenzentrum RCPE Spitzenforschung im Bereich der Prozess- und Produktoptimierung. Die Schwerpunkte umfassen die Entwicklung neuer Darreichungsformen für Medikamente sowie die zugehörigen Produktionsprozesse und deren Überwachung. Neben einem erfahrenen interdisziplinären und internationalen Team sind die hervorragenden Leistungen des Zentrums auf die Nähe zu den Grazer Universitäten zurückzuführen. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Industrie bietet das RCPE wirtschaftsnahe Forschung am State of the Art an. Das RCPE befindet sich im Eigentum der TU Graz (65%), der KF Universität Graz (20%) und der Joanneum Research GmbH (15%).

Weitere Informationen unter: [www.rcpe.at](http://www.rcpe.at)